



LÖWENDORF

02.10.2012

Karin Müller hat alles verloren



Abgebrannt

Für die Bewohnerin des Hauses Nr. 27 in Löwendorf, Karin Müller, hat diese Nacht weitreichende Folgen. Die 65-Jährige lebt seit 14 Jahren mit ihren Gnadenhoftieren in dem alten Bauernhof in Löwendorf. Sie bezieht 528 Euro Rente und 120 Euro Wohngeld. Wenn sie davon die 290 Euro Miete und alle Nebenkosten beglichen hatte, verblieben ihr 150 Euro im Monat zum Leben.

Das Futter für die Tiere (Mischlingshund, 2 Nymphensittiche, mehrere Wellensittiche, ein Hahn und zwei Hühner) bekam Karin Müller von der Tierhilfe "Kowaneu". "Die Katzen und der Hund sind vermutlich alle verbrannt", sagt sie und hofft inständig darauf, dass sich zumindest noch einige

Katzen irgendwie retten konnten.

Für zwei Tage ist sie bei den Nachbarn untergekommen, die auch mit Nahrung und Kleidung aushalfen. "Was ich jetzt dringend brauche, ist eine günstige Wohnung", sagt die Tierschützerin.

Anzeige



■ GEBERIT

Sie möchte gerne in Löwendorf bleiben, weil sie dort viele nette Bekannte und Freunde gefunden hat, die sie und ihre vor dem Tod bewahrten Tiere unterstützten. Von dem Gedanken, wieder einen Gnadenhof zu bekommen, hat



sie sich innerlich bereits verabschiedet. "Einen Bauernhof werde ich zu dem Mietpreis wohl nicht mehr bekommen, und in einer kleinen Wohnung kann ich die Tiere nicht einsperren", stellt sie realistisch fest. Da Wertgegenstände, wie Personalausweis, EC-Karte der Bank und das Portemonnaie, im Schlafzimmer des Obergeschosses lagerten, hofft Karin Müller, dass die Feuerwehr etwas davon wiederfindet.

Nun stehen ihr viele Wege zu den Behörden, der Kleiderkammer, der Bank und der Krankenkasse bevor. Und ein Fahrzeug, um dort hinzukommen, hat sie auch nicht.(kö)